
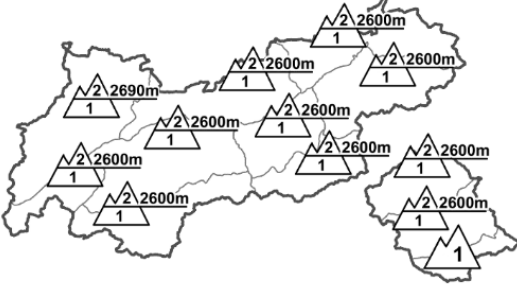
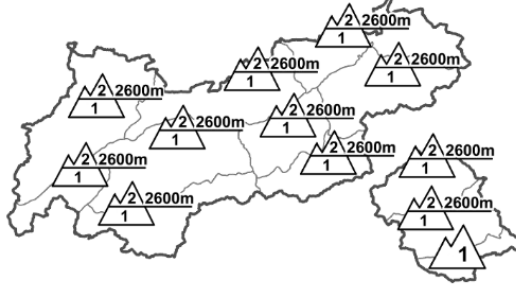





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.04.2002 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.04.2002 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Allgemein sichere Tourenbedingungen am Vormittag - Festigkeitsverlust der Schneedecke am Nachmittag

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrschen allgemein sichere Verhältnisse bei geringer Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich einzig im hochalpinen, extrem steilen Gelände der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2600m. Dort ist eine Lawinenauslösung noch bei großer Zusatzbelastung, also z.B. durch eine gleichzeitig in einen Hang einfahrende Gruppe von Wintersportlern vorstellbar. Ab den Mittagsstunden wird die Schneedecke durch die Sonneneinstrahlung und den Temperaturanstieg oberflächlich aufgeweicht und verliert dadurch etwas an Festigkeit. Aus extrem steilen, sonnenbeschienenen Einzugsgebieten können dann wieder ganz vereinzelt Nassschneerutsche abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der ständige Wechsel von warmen Temperaturen während des Tages und nächtlicher Abkühlung fördern die Stabilisierung der Schneedecke. An der Schneeoberfläche hat sich verbreitet ein tragfähiger Harschdeckel ausgebildet, einzig in steilen, schattseitigen Hängen oberhalb etwa 2300m kann man noch Pulverschnee antreffen. Der Harschdeckel ist in Osttirol wegen der vorhandenen Wolkendecke und der damit zusammenhängenden geringeren Auskühlung der Schneedecke dünner als in Nordtirol. Hochalpin bildete sich während der letzten Tage eine dünne Oberflächenreife, die gestern vom Wind teilweise verfrachtet worden ist. Die Ausmaße dieser Schneeverfrachtungen sind allerdings meist unbedeutend. Einzig in extrem exponierten, hochalpinen Kammlagen sind geringmächtige Triebsschneeansammlungen entstanden, die mit dem harten Harschdeckel schlecht verbunden sind. Charakteristisch für den Schneedeckenaufbau in tieferen Höhenlagen ist die fortschreitende Durchfeuchtung, in hochalpinen Lagen das locker aufgebaute Schneedeckenfundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf der Alpennordseite Sonnenschein und oberhalb der Dunstschicht sehr gute Fernsicht. Der Wind dreht zunehmend auf Südost auf Ost und weht nur mehr leicht bis mäßig. Am Alpenhauptkamm gibt es mehr Quellbewölkung und einzelne Schauer sind am Nachmittag nicht auszuschließen. In den Südalpen den ganzen Tag wechselnd bewölkt, aber weitgehend niederschlagsfrei. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -6 Grad.

TENDENZ

Weiterhin sehr günstige Tourenbedingungen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Donnerstag, den 04.04.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz